

Silber im Hürdensprint

Bei den Landestitelkämpfen in der Halle erkämpft Vivien Budek (U20) die einzige Medaille für den SCF. Helena Kutz (W14) wird zweimal Vierte.

Berlin. Mit einem Vizemeister-Titel und elf Urkundenplätzen, darunter dreimal Platz 4, kehrten unsere Leichtathleten von den ersten Hallenlandesmeisterschaften des Jahres zurück. Im Berliner Rudolf-Harbig-Stadion am Olympiastadion maßen sich zirka 650 Athleten bei den zweitägigen Landesmeisterschaften der U16 und Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften der U20. Mit insgesamt zwölf Startern waren wir diesmal zahlenmäßig stark vertreten.

Die einzige Medaille für den SCF erkämpfte unsere Sportschulrückkehrerin aus Potsdam, Vivien Budek, im Hürdensprint der U20. Die 17-jährige konnte sich über 60 Meter Hürden um fast drei Zehntelsekunden auf 9,56 Sekunden steigern und wurde damit Berlin-Brandenburgische Vizemeisterin. „Vivien ist in beiden Läufen dieselbe Zeit gerannt. Sie ist zufrieden, ich bin zufrieden. Bei ihr ist viel Licht zu sehen“, würdigte ihr Trainer Hartmut Schulze.

Ein jüngeres SC-Trio war im Sprint und über 200 Meter ebenfalls in der U20 gestartet. Hier verpasste die 16-jährige Pauline Balkow als 17. der 30 Starterinnen das B-Finale über 60 m denkbar knapp. „Bei ihr hat man am deutlichsten gemerkt, dass wir im Hallentraining die sechzig Meter nicht durchlaufen können. Vor der Sanierung der Radsporthalle konnten wir dort regelmäßig noch längere Läufe trainieren“, merkt Schulze an.

Die eingeschränkten Trainingsbedingungen im Winter seien jedes Jahr auch bei weiteren Disziplinen zu spüren. So können die Hürdenspezialisten nur über drei statt der gesamt sechs Hürden trainieren, vor allem am Start wurde hier zuletzt noch gefeilt. Aus Frankfurter Sicht kamen bei den Titelkämpfen die zweifache Vize-Landesmeisterin des Vorjahres Helena Kutz als Fünfte (9,95) und Eleonora Harth (10,03) als Sechste der W 14 am besten zurecht – in den AK 14/15 wurden die Meister beider Länder noch getrennt ermittelt. Große Überraschung war laut Hartmut Schulze Eleonora, die noch in der W13 startberechtigt ist. „Wir haben sie bewusst höher starten lassen. Ella kommt mit den größeren Hürdenabständen der höheren Altersklasse besser zurecht. Erstaunlich für mich war, dass sie den Rhythmus bis zum Schluss durchgehalten hat.“



Helena Kutz hatte trotz zwei bedauerlich nur vierten Plätzen im Weitsprung und über 60 Meter flach bewiesen, dass sie aber weiterhin zu den besten Leichtathletinnen des Landes gehört. Gerade ihre neue deutliche Bestzeit von 8,49 Sekunden (27 Hundertstel schneller) lässt auf eine sehr gute Freiluftsaison hoffen.

Als Hauptziel für die Titelkämpfe hatten die Trainer formuliert, dass möglichst viele SC-Sportler gerade in den stark besetzten kurzen Laufdisziplinen und angesichts der Sportschulkonkurrenz Endläufe und Bestzeiten erreichen. Diese Ziele haben unter anderem mit starker Verbesserung Aidan Ballaschke (M14), Sechster im Hürdensprint (10,88), und Marco Unger (M15), Achter über 60 m mit 8,07 (im Vorlauf sogar 7,96) erreicht. „Bei Aidan ist auf alle Fälle noch mehr drin. Ihm fehlt Wettkampferfahrung, Angebote gibt es, aber der Aufwand, mitten in der Woche zu Abendsportfesten nach Potsdam oder Berlin zu fahren, ist einfach hoch“, schätzt der Trainer ein.



Bei den technischen Disziplinen sorgte Tamina Thielemann für das beste Frankfurter Resultat. Sie konnte sich im Kugelstoßen der 14-jährigen Mädchen gegenüber dem Hallenmeeting in Cottbus eine Woche zuvor um einen halben Meter auf 9,34 Meter steigern und wurde als Vierte geehrt. „Das wird wohl Taminas Spezialdisziplin werden. Und wenn sie noch mehr Trainingsfleiß zeigt, ist im Sommer auch eine Medaille drin“, so Schulze.

Wenn am Ende der beiden Tage neben den Platzierungen auch insgesamt zwölf Bestleistungen standen, so gingen doch nicht bei allen die Erwartungen auf, darunter diesmal beim Hochsprung.

Eingebettet in die Titelkämpfe waren in mehreren Altersklassen Staffelwettbewerber. Hier erkämpfte der Frankfurter Aaron Bertel mit seinen Teamkollegen vom SC Potsdam die Silbermedaille über 4x200 m der U18.

Text: Kerstin Bechly, Fotos: Susanne Thielemann (1/2020)

Ergebnisübersicht bis Platz 8:

2. Platz

U20 Viven Budek 60 m Hü
9,56 s pB (- 27 Hundertstel)

4. Plätze

W14 Helena 60 m 8,49 s
(VL 8,56 beides pB, -15 Hundertstel)

Helena Weit 4,69 m

W14 Tamina Thielemann Kugel 9,34 m
(pB +50 cm)

5. Plätze

Helena 60 m Hü, 9,95 s
(1.x mit neuen Abständen)

6. Plätze

M15 Tilo Luedecke 60 m Hü 10,08 s

M14 Aidan Ballaschke 60 m Hü 10,88 s (pB - 34 Hundertstel)

W14 Eleonora Harth 60 m Hü 10,03 s (1.x, eine AK höher gestartet)

W14 Tamina Thielemann Hochsprung 1,35 m

7. Plätze:

M15 Marco Unger Weitsprung 5,32 m

8. Plätze

M15 Marco 60 m 8,07 (VL 7,96 pB, - 1'')

M14 Aidan Ballaschke Weitsprung 4,68 m (pB)

